

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur



Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'nten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'nten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

5. Jahrgang No. 29.

Münster, Sask., Donnerstag, den 10. September 1908.

Fortlaufende Nr. 237

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die letzten zehn Tage waren für die Dominion Land Office geschäftige Tage. Tausende lagen schon seit Tagen vor den einzelnen Gebäuden dieser Behörde, um am 1. September früh Morgens ja die ersten zu sein, um sich eine Viertelsektion, „odd number“, in dem schon früher bezeichneten Distrikten zu sichern, oder eine Pre-emption herauszunehmen. Am größten war der Andrang in Prince Albert, Yorkton, Moose Jaw, Humboldt, Battleford, Lethbridge, Calgary, Red River und Edmonton, aber auch in den anderen Städten in denen sich Lands Offices befinden, Winnipeg mit eingeschlossen, sowie in den zahlreichen Sub-Offices des Dominion Lands Department ging es ungenügend reger her, jeder Beamte war von früh bis spät beschäftigt. In Prince Albert erlangte Ronald White ein Viertel, welches nur 1 1/2 Meilen von der Stadt entfernt ist. Der glückliche Mann erhielt auf diese Weise ein Geschenk von \$8000, da das Land einen Wert von \$50 per Acker hat. In Regina wurden nur 20 Eintragungen am 1. Sept. gemacht, weil dort wenig Pre-emptionland vorhanden ist. In Moose Jaw wurden am 1. Sept. 159 Eintragungen gemacht und die Einnahmen der Land Office beliefen sich am Abend auf \$3,227.15.

Der „Board“ der Saskatchewan Universität bestehend aus den Herren A. F. Angus von Regina, A. P. McNab von Saskatoon, Arthur Hitchcock von Moose Jaw, John Dixon von Maple-Creek, Levil Thomson von Wolseley, J. C. Cinkill von Saskatoon, Jas. McKay von Prince Albert und A. Macdonald von Prince Albert haben mit den neulich gewählten Präsidenten der Universität, Herrn Professor W. C. Murray und dem Registrator Herrn D. P. McColl Moose Jaw, Prince Albert und Saskatoon besucht, um eine passende Lage für das Universitätsgebäude zu suchen. In Regina werden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Board zu bewegen, die Queen City zum Mittelpunkt des höheren Schulwesens zu machen.

Täglich bringen die Züge neues Material nach Prince Albert für die neue Brücke über den Nord Saskatchewan Fluß. Sobald die Brücke fertig sein wird, wird die Arbeit an der C. N. R. von Prince Albert nach Battleford mit allem Ernste befördert werden.

Das Swanson kam neulich mit einer Wagonladung Material nach Kosthern um bei Gabriels „Crossing“ 10 Meilen östlich von der Stadt neue Fährboote zu bauen über den südlichen Saskatchewan Fluß, sowohl als auch über den nördlichen Arm 20 Meilen westlich von Kosthern in der Nähe von Carlton und Petrofki.

Herr Mackenzie hat Anordnungen getroffen, daß die Goose Lake Linie, eine Strecke von 100 Meilen dieses Jahr noch fertiggestellt werde. Der „Saskatchewan Herald“ von Battleford hat kürzlich den 31. Jahrgang angefangen. Der „Herald“ ist die älteste Zeitung Saskatchewan; die Druckerpresse wurde vor 31 Jahren per Ochsenkarren von Winnipeg nach Battleford gefahren.

P. Brinon, ein neuangekommener Franzose hat kürzlich in der Nähe von Manor und Kisbery 6,000 Acker Land gekauft um gleichzeitig darauf Farmerei und Viehzucht nach großem Maßstab zu betreiben.

Müller aus Minneapolis werden in Aberdeen eine 125 Fuß Mehl produzierende Mühle erbauen. Die Mühle muß am 1. Dez. dieses Jahres fertig sein. Die 2, bis 300 Arbeiter, welche einige Zeit her von der C. P. R. nach Saskatchewan gebracht wurden, um den Farmern beim Einheimen der Ernte zu helfen, jedoch keine Arbeit auf dem Lande bekommen konnten, haben jetzt durch Vermittlung des Bürgermeisters Herrn J. Smith von Regina und der Provinzial-Regierung Arbeit bei der C. P. R. erhalten und sind somit aus ihrer traurigen Lage befreit. Allerdings ist ihr Arbeitslohn nur \$1.75 pro Tag. Doch viele dachten an das Sprichwort: „Besser ein halbes Ei wie eine leere Schale.“

Manitoba.

Mehr als fünf Wochen sind schon verfloßen seit Beginn des Streiks der Schmiede, Schlosser, Tischler usw. an der C. P. R. und immer ist man noch zu

keiner günstigen Beilegung der Streitigkeiten gekommen. Beide Parteien wollen recht haben und keine will nachgeben. Das Betragen der Streiker ist übrigens tadellos, obgleich sie sich anderwärts zu kleinen Ausschreitungen haben hinreißen lassen. Reisende berichten, daß auf vielen Stationen defekte Lokomotiven und Wagen herumstehen und selbst Lokomotiven, die für Frachtzüge bestimmt sind, für Passagierzüge verwendet werden müssen. Es leiden unter diesem Streit nicht nur die Streiker und die C. P. R., sondern besonders die Geschäftsleute und bald werden auch die Farmer an die Reihe kommen.

Das Legen von zweiten Geleisen auf der C. P. R. zwischen Fort William und Winnipeg, mit dem vor 3 Jahren begonnen wurde, wird, bis auf eine kleine etwa 25 Meilen lange Strecke, in etwa 6 Wochen beendet sein und in Betrieb kommen; diese doppelgleisige über 400 Meilen lange Linie wird den Fracht- u. Personenverkehr ungemein erleichtern, der gerade zwischen Fort William und Winnipeg sehr stark ist.

Vorletzten Sonntag Morgen ging zwischen den Stationen Horner und Ignace ein Wolkenbruch nieder, der die Geleise der C. P. R. vollständig überflutete, das Bahnbett untergrub und untauglich zum Betrieb machte; auch an anderen Stellen zwischen Fort William und westlich über Kenora hinaus haben Regenschürme schweren Schaden an der Bahn verursacht und die Folge war, daß der gesamte Verkehr zwischen Fort William und Winnipeg aufhörte, kein Zug auf der Hauptlinie der C. P. R. für mehrere Tage in Winnipeg eintraf. Am darauffolgenden Tage lagen 15 Personenzüge mit 8000 Passagieren, unter denen sich auch unser General Gouverneur Earl Grey befand, auf Seitengeleisen, ungeduldig die Zeit abwartend, die Weiterreise fortsetzen zu können.

Frank White, in Hartney, einem Städtchen, in dem „Local Option“ Gesetz ist, hatte das Verbrechen begangen, in seinem Hause Whisky etc. „aufzubewahren“, er hatte diesen Stoff, wohlverstanden, nicht etwa verkauft; trotzdem mußte er für das „Aufbewahren“ \$50 Strafe und die Kosten obendrein bezahlen.

Letzte Woche wurde John Coghlan von seinem Begleiter Chas. Youngman auf dem Killarney Lake bei der Entenjagd zufälligerweise geschossen und augenblicklich getötet.

Die Angestellten der C. T. und C. N. R. haben die C. P. R. Streiker benachrichtigt, daß sie \$140,000 zum Streik-Fonds beisteuern werden.

Alberta.

Die amerikanischen Journalisten welche im canadischen Westen eine Rundreise machten, waren auch in Edmonton und sprachen mit höchster Anerkennung über die Verhältnisse des Nordwestens. Sie waren ganz erstaunt über die riesigen Fortschritte des erst vor einigen Jahren den Ansiedlern aufgeschlossenen Nordwestens. In jeder Station wurden sie begrüßt von Geschäftsleuten und Farmern aus Minnesota, Iowa und Dakota und alle waren stolz auf ihre neue Heimat und voller Hoffnung auf die kommende Prosperität.

Ontario.

Wie aus Ottawa gemeldet wird, hat die Dominion Regierung den Oberst J. M. Gibson aus Hamilton zum Nachfolger von Sir Mortimer Clark als Gouverneur der Provinz Ontario ernannt und wird die Bestätigung dieser Nachricht schon in wenigen Tagen offiziell erfolgen. Sir Alphonse Pelletier wurde zum Gouverneur von Quebec ernannt, als Nachfolgers des Sir Louis Jetté.

Im Monat Juli kamen 11,332 Einwanderer nach Canada. In den ersten sechs Monaten belief sich die Zahl der Einwanderer auf 107,451.

Die Canadian National Exhibition wurde am 1. Sept. in Toronto eröffnet. Sie wird 2 Wochen andauern und stellt alle früheren Ausstellungen in Schatten.

Sir Wilfrid Laurier's Schaffeur, Heinrich Birks, wurde um \$20 bestraft, weil er mit dem Automobil, welches Lord Strathcona dem Premier zum Geschenk gemacht hat, zu schnell gefahren ist. Laurier's Gemahl's ... Zeit in dem rasenden Auto.

In Ottawa erregt die sich täglich vermehrende Zahl der Schwindsüchtigen in Newfoundland Besorgnis. In 1901 starben 654 Schwindsüchtige und in 1906